

MEDIA DOCK - Kultur in Medien und Nachbarschaft



Leitbild für den Marktplatz in der Lernlandschaft Elbinseln mit dem Profil: Medien, Theater, Tanz und Musik.

In der Lernlandschaft Elbinseln werden Orte der Begegnung und der systematischen Vernetzung mit einem deutlichen inhaltlichen Profil entstehen, denn die Ideen zur nachhaltigen Veränderung brauchen reale Orte, um vorstellbar und greifbar werden zu können.

Mitten in Kirchdorf entsteht das **MEDIA DOCK - Kultur in Medien und Nachbarschaft** für den Stadtteil. Hier gibt es vielfältige bürgernahe Angebote, z.B. Musikstudios, ein digitales Foto- und Filmstudio, Schülerfirmen mit praxisrelevanten und stadtteilbezogenen Arbeits-, Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Berufsorientierung sowie eine Studienzone für alle Bewohner. Angebote zur Medienbildung werden erstellt und die Möglichkeiten zur Eigenproduktion für einen multimedialen Elbinselsender geschaffen. Gleichzeitig wird damit unmittelbar die Kita, die Grund- und die Stadtteilschule mit dem Schwerpunkt Musik und Medien am Ort unterstützt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte Kultur- und Medienkompetenz erweitern die Bildungsangebote der Institutionen auf den Elbinseln, um alle Talente zu erreichen. Die Qualität der vorhandenen Schulen, Kitas, Jugendhilfeeinrichtungen, freie Träger kultureller Bildung, Träger der Erwachsenenbildung und der Beratungseinrichtungen wird weiter entwickelt.

Die Mehrsprachigkeit und die kulturelle Vielfalt in dieser Region werden dabei als Ressource gesehen.

Dieses Leitbild orientiert sich am **Leitbild Elbinselpädagogik** des Forums Bildung Wilhelmsburg und des Rahmenkonzeptes Bildungsoffensive Elbinseln (siehe auch: www.bildungsoffensive-elbinseln.de).

Dieses **MEDIA DOCK** ist ein Projekt, das weitere Anstöße für konkrete Vernetzungen in der Lernlandschaft liefert. Dabei knüpft sie an bestehende Kooperationen an, in deren Mittelpunkt immer das einzelne Kind, der Jugendliche oder der Erwachsene steht.

Die kooperierenden Partner verpflichten sich, Institutionen-übergreifend über die eigene Zuständigkeit hinaus in gemeinsamer Verantwortung für den Menschen zu handeln.

Das **MEDIA DOCK** wird dazu beitragen, dass die Bewohner ihre Lebenswelt selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrnehmen, reflexiv und kreativ damit umgehen können und Medien aktiv, verantwortlich und partizipierend begreifen.

In diesem Sinne agieren alle Beteiligten als „Kultur- und Medienschaffende“ und es werden unterschiedliche Aktivitäten, Kompetenzen und Einrichtungen vernetzt. Die bildenden Künste, Tanz, Theater, Musik fördern die ganzheitliche Wahrnehmung und bilden die Basis für die Entwicklung einer selbst bestimmten Multimedialkompetenz. In diesem Sinne werden die Veranstaltungsangebote des Verbundes zum Motor für Integration und mehr Bildungsgerechtigkeit auf den Elbinseln.

Alle Aktivitäten und Veranstaltungen wirken hier attraktiv als Gelegenheit des individuellen Lernens nach innen wie in der Darstellung nach außen. Sie sind also in jeder Hinsicht offen und öffentlich zugleich. Sie sind Projekte im und für den Stadtteil an diesem Ort und können aber auch überall im Stadtteil und im world-wide-web stattfinden. Sie sind Grundlagen für jeden Bewohner und bieten Fortbildungsmöglichkeiten für Experten wie Medien-, Sozial-, Tanz- und anderen PädagogInnen als Weiterqualifizierung.

Das **MEDIA DOCK** wird somit zu einem Kompetenzzentrum zum Thema: Kulturelle Bildung und Medien, das die vorhandenen Einrichtungen vernetzt, Wissen vermittelt und Medien produziert.

Das **MEDIA DOCK** versteht sich als ein Ort ganzheitlicher Wertschätzung von Mensch und Umwelt, des Lebenslangen und des Sozialen Lernens im ökologischen Bewusstsein und im Sinne einer demokratischen Lebensgestaltung. Dazu passt in besonderer Weise, dass es überwiegend aus regenerativen Baustoffen gefertigt ist.

Das **MEDIA DOCK** wird die Kulturlandschaft auf den Elbinseln beleben, die Menschen für Medienbildung begeistern und die Lernlandschaft nachhaltig verändern. Es wird ein Treffpunkt für alle Menschen auf den Elbinseln – und über deren Grenzen hinaus.

Hamburg, den 13.01.2011